

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 20 (1993)
Heft: 3

Anhang: [Regionalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidentenkonferenz in Schleswig

Spannende Wahlen: Frauen auf dem Vormarsch

Im Mittelpunkt der traditionellen Konferenz der Präsidenten der Schweizer Vereine, die diesmal in Schleswig durchgeführt wurde, standen die Vorstandswahlen und die Wahl der Ausländerräte. Dabei wurde eines offensichtlich: Die Frauen sind auf dem Vormarsch.

Den Schweizern geht hartnäckig – gerade auch in Deutschland – der Ruf voraus, ein frauenfeindliches Volk zu sein. Anlässlich der Kon-

ferenz der Schweizer Vereine vom 14.–16. Mai sorgten die Präsidenten der Schweizervereine dafür, dass dieses Urteil langsam zum Vorurteil wird: Mit Elisabeth Michel (Osnabrück) beriefen sie zum ersten Mal eine Frau auf den Posten einer Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine. Als Auslandschweizerinnen wurden Monika Scheurer (Aachen) und Vreni Stebner (Darmstadt) gewählt, als Stellvertreterinnen im Auslandschweizererrat Heike

Gremium nun je fünf Männer und Frauen vertreten.

Neuer Präsident des Auslandschweizerrates – Nachfolger von Walther Hofer – ist alt Nationalrat Jean-Jacques Cevey aus Montreux. Er hatte den weiten Weg nach Schleswig nicht gescheut. In seinem Referat kam er unter anderem auf das dominante Thema der letzten Monate zu sprechen: Das Nein der Schweiz zum EWR. Cevey wies darauf hin, dass dieser Entscheid, der für die Auslandschweizer in Europa eine Reihe von Erschwernissen und Diskriminierungen mit sich bringe, wohl einen Einschnitt, aber nicht den Schlusspunkt und das letzte Wort der Schweiz zu Europa bedeute.

Rudolf Wyder, der Direktor des Auslandschweizer-Sekretariats (ASS), lud zum 71. Auslandschweizer-Kongress ein, der vom 20. - 22. August in Montreux stattfinden wird und stellte neue kommerzielle Dienstleistungen vor, die das ASS anbietet: Ein Reisedienst für Auslandschweizergruppen, welche die Schweiz besuchen möchten und eine Immobilien-Treuhand-Beratung, die bei Immobilien- oder Grundstückkäufen in der Schweiz behilflich sein kann.

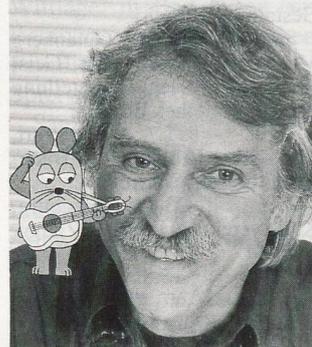
Nach Abschluss des «offiziellen» Teils der Konferenz lud der Schweizerverein Schleswig-Holstein zu einer Bus- und Schifffahrt auf die Hallig Hooge ein. So kamen die Teilnehmer dazu, die in diesen Tagen reichlich zugeführten Kalorien in der einzigartigen Landschaft des Wattenmeeres wieder zu verbrennen - entweder auf ausgiebigen Spaziergängen oder langen Fahrten auf dem Velo.

Rudolf Burger

Identitätskarte kommt

Die langersehnte Identitätskarte für Auslandschweizer wird am 1.1.1995 eingeführt. Sie ist, laut Konsul Walter Baumann vom EDA, fälschungssicher und scheckkartengross.

Journalist, Regieassistent bei Theater und Fernsehen, Schauspieler, Karikaturist – in all diesen Berufen hat sich **Friedrich Streich** mit Erfolg versucht, nichts ist ihm aber so gut geglückt wie die Arbeit mit einer Maus. Erfunden hat sie die Grafikerin Isolde



Schmitt-Menzel, aber zum Leben im Trickfilm und damit zu grosser Berühmtheit verholfen hat ihr der 1934 in Zürich geborene Auslandschweizer mit Schnurrbart und schelmischem Lachen. Seit dem 7. März 1971 taucht die Maus in der Kindersendung des WDR auf und ist – wie schon der Titel besagt – einer der Stars der «Sendung mit der Maus». «Im Grunde genommen ist die Maus heute jener der ersten Sendung immer noch ähnlich», erklärt ihr Schöpfer, «sie ist nur etwas eleganter geworden und etwas runder in der Bewegung.» In den langen Jahren hat die Maus auch Partner bekommen: 1975 kam der «kleinste blaue Elefant der Welt» dazu, 1987 die gelbe Ente. Dieses Dreiergespann verbindet, wie Streich erklärt, die Lach- und Sachgeschichten, es verschafft den Kindern die nötigen Gedankenpausen.

Es sind über 300 Maus-Geschichten, die der seit 1955 in München lebende Streich auf den Bildschirm gebracht hat. Wenn er irgendwo auftritt, was heute, da sich die öffentlich-rechtlichen Sender gegen die Kommerzanstalten behaupten wollen, recht häufig vorkommt, braucht er viel Zeit, um alle Autogrammwünsche zu befriedigen. Immer häufiger kommt es auch vor, dass er von Müttern angesprochen wird, die mit der «Sendung mit der Maus» grossgeworden sind und sich das Programm nun gemein-

Fortsetzung nächste Seite



Mit wehenden Haaren unterwegs auf die Hallig Hooge

Oben v. l.: Rudolf Peter, Ruth Ziegler-v. Allmen, Elisabeth Michel, Monika Scheurer, Heike Raddatz, Stephan Schläfli. Unten v. l.: Hans Rudolf Billeter, Adalbert Heini, Vreni Stebner, Rudolf Wyder (Sekretär ASS), Jean-Jacques Cevey (Präsident ASR)

Herausgeber:

Auslandschweizer-Sekretariat
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
Tel. (0041 31) 44 66 25
Fax (0041 31) 44 21 58

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71
21079 Hamburg
Tel. (040) 7 68 34 22

Redaktor (S.I-IV)

Dr. Rudolf Burger
Pressehaus I/212, Heussallee 2-10
53113 Bonn
Tel. (0228) 21 57 79
Fax (0228) 35 85 43

Die Regionalseiten der
«Schweizer Revue»
erscheinen vierteljährlich

Redaktionsschluss für die
nächsten Regionalseiten:
25. August 1993

Kulturkalender

Ausstellungen:

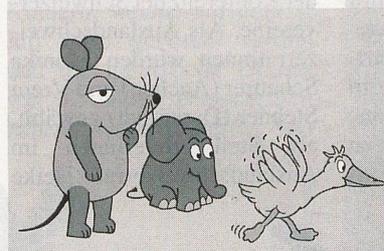
bis 1.8.: München, Tobias Hirschmann Galerie: Luciano Castellì, Malerei
 bis Ende August: Krefeld, Galerie Ludwig: Ueli Michel, Malerei u. Arbeiten auf Papier
 bis 5.9.: Frankfurt, Deutsches Filmmuseum: «Film Stills, Emotionen made in Hollywood» (Veranst. mit Museum für Gestaltung, Zürich)
 8.6. - 29.8.: Mainz, Gutenberg Museum, «Griechischer Geist aus Basler Pressen» (Ausstellung der Unibibliothek Basel)
 16.6. - 31.7.: Frankfurt, Deutsche Bibliothek: Buchgestaltung der Schweiz
 19.6. - 23.8.: Hamburg, Kunstverein: Remy Zaugg, Jemand
 1.7. - 15.8.: Weimar, Kunsthalle am Theaterplatz: «Bauhaus-Künstler», mit u.a. Paul Klee
 4.7. - 1.8.: Aachen, Neueraachener Kunstverein: Markus Baldegger, «Gegenwart der Farbe»
 15.7. - 30.9.: München, Bibliothek Deutsches Museum «Agostino Ramelli 1531 - 1608», Zeichnungen eines bedeutenden Renaissance-Ingenieurs
 30.7. - 22.8.: Dessau, Bauhaus Dessau: Xanti Schawinsky,

Lesung «Dr. Faustus» von Thomas Mann am Kunstfest Weimar
 ab 3.9.: Bergen-Enkheim: Paul Nizon übernimmt das symbolische Stadtschreiberamt
 4.8.: Eberbach, Kloster, Rheingau Musik-Festival: Festival Strings Lucerne unter Leitung v. R. Baumgartner, Info: 0611/2 00 99
 13. - 15.8.: Wuppertal, Jazz-Festival: Alboth und Gäste
 16. - 21.8.: Trier: K. Widmer, Bariton, «Int. Meisterkurse», Info: 0651/43 147
 24. 9. - 9.10.: Nürnberg, div. Kirchen, im Rahmen der 17. Kirchenmusiktage der Kath Stadtkirche Nürnberg: «Musica Helvetica Noricum» Info: 0911/52 83 76
 25.9.: Nürnberg, versch. Plätze u. Säle, Altstadtfest: Tanzgruppe Gelterkinden u. Oberbaselbieter Musikkapelle
 30.10.: München, Philharmonie am Gasteig: Orchestre de la Suisse Romande unter Leitung von Armin Jordan
 15. - 17.10.: Donaueschingen, Musiktage: Hanspeter Kyburz, Komponist
 21.9.: Bonn, Wissenschaftszentrum Symposium «Zustand und Perspektiven der Forschung in der Schweiz und in Deutschland»

Fortsetzung: SCHWEIZER in DEUTSCHLAND

sam mit ihren Kindern ansehen. «Weil die Sendung interessant ist», sagt der berühmte Mauszeichner, «gucken auch Erwachsene zu, die gar keine Kinder haben.» Wie lange er die Maus noch machen will? «Auf diese Frage sage ich immer: solange Millionen Kinder sie mögen.»
 Für seine Arbeit ist Streich verschiedentlich geehrt wor-

Gadmen am Fuss des Sustenpasses ist der Heimatort Friedrich Streichs. Dass er Schweizer ist, hat er in der Öffentlichkeit immer verschwiegen. «Ich halte die Nationalität in der heutigen Zeit, wo auf lächerliche Art versucht wird, ein vereinigtes Europa zu schaffen, für sehr unwichtig», erklärt er. Beim Grenzübertritt zeigt er seinen roten Pass nur, wenn unbedingt nötig. «Ich will lieber als Mensch anerkannt, denn als Schweizer oder Deutscher vereinnahmt werden.»



Die Maus und ihre Freunde

Dennoch hält sich Streich über das Geschehen in der Schweiz auf dem Laufenden. Kürzlich machte er mit

seinem Sohn eine Schweizerreise. «Es hat auch mir gefallen», sagt er, «mir sind viele Kindheitserinnerungen gekommen.» Im Vergleich mit Deutschland schätzt er an der Schweiz die Kontinuität, das Wahrschafte. «Bei den Deutschen wird die kapitalistische Art extremer gehandhabt», meint er. Aber in behäbigen schweizerischen Wesen sieht er auch Nachteile: «Weil alle zufrieden sind und alles läuft, sind die Menschen nicht sehr innovativ. Manche Dinge sind in der Schweiz nicht auf dem neuesten Stand.»

den: Die Maus-Trickfilme haben ihm 1988 den begehrten Grimme-Preis in Gold eingebracht. Der deutsche Wirtschaftspreis wurde ihm 1989 für die «Atommaus» zuerkannt, 1991 für die «Erdölmaus».
 Das Zeichnen und Dichten liege halt in seiner Familie, sagt Streich und verweist auf seinen Onkel, den Brienzer Mundartdichter Albert Streich und seine eigenen drei Brüder. Der eine ist Kupferstecher in Zürich, der andere Industriografiker in Winterthur der dritte «Art director» in den USA. «Alle drei können mehr als ich, auch wenn ich bekannter bin als sie.»

Rudolf Burger



16.10: Neu Isenburg Hugenottenhalle: Jodlerchörli Waldruh, Bümpliz, mit Juliette Vuille und Madlen Bützberger

Fotografien Magdeburg 1929-31

4.8. - 19.9.: Frankfurt a.M., Kunstverein: Josef Felix Müller, Die gesamte Druckgrafik
 15.8. - Okt.: München, alte Pinakothek: «Hommage à Caspar Wolf»
 29.8. - 19.9.: Salzgitter-Lebenstedt, Atrium Rathaus: Francisco Mariotti und Klaus Geldmacher
 21.9. - 21.11. Bonn, Kunstverein: Urs Lüthi, Retrospektive
 29.10. - 27.11.: Ingoldstadt, Museum für konkrete Kunst: Richard Paul Lohse

Musik, Vorträge

25. - 27.8.: Weimar, Wittumspalais: Bruno Ganz,

Theater, Ballett, Tanz

ab 1.9.: Köln, Urania Schauspiel Ehrenfeld: Hansjörg Schneider, «Die Theaterfalle»
 6.9.: Staufen, Martinsheim: Clown Pello mit Maskenschau
 10.9.: Mainz, Frankfurter Hof: Clown Pello
 24.10.: Schöneck, Bürgertreff: Clown Pello

Berlin und Umgebung

Ausstellungen

bis 12.9.: Alte Nationalgalerie, Bodestr. 1-3, Mitte: Stiftung Oskar Reinhart, Winterthur, «Von C.D. Friedrich bis Ferdinand Hodler» 23.7. - 4.9.:

Galerie Marianne Grob, Blücherstr. 42, Kreuzberg: Bruno Murer, Malerei

11.6. - 14.8.: Galerie Taube, Pariser Str. 54, Wilmersdorf: Rudolf Stüssi, Malerei

26.6. - 5.9.: Potsdam, Kunstspeicher: Roman Signer u.a., Kunstprojekt «Fontanelle», Info: 0331/962 603

29.8. - 30.10.: Galerie am Lützowplatz, Tiergarten: «Kunst auf Zeit, eine Recherche» mit u.a. F. Mariotti/G. Steinmann/D. Tschannen

10.9. - 8. 10.: Galerie Pankow, Breite Str. 8, Pankow: M. Beerli/R. Buser/M.-L. Leus/A. Stutzer, Austausch mit Ausstellungsraum Klingental, Basel

12.9. - 17.10.: Potsdam, Altes Rathaus: Wilhelm Schmid (1892-1971), Malerei

Sept. - Okt.: Stahll. Kunsthalle, Budapester Str. 42/46: David Streiff, Kurator für Fotoausstellung im Rahmen «Japan u. Europa»

Musik

Im Rahmen der «43. Berliner Festwochen»:

27.8.: Schauspielhaus, Gendarmenmarkt, Mitte: Heinz Holliger dirigiert die Junge Deutsche Philharmonie / 30.8.: am gl. Ort: Heinz Holliger, Oboe / 9.9.: am gl. Ort: Heinz Holliger dirigiert die Staatskapelle Berlin / 24.9.: Philharmonie, Matthäikirchstr. 1: Heinz Holliger, Komponist, mit Isac Nakamura, Schlagzeug / 26.9.: Philharmonie, Heinz Holliger, Komponist, Dresdener Trio mit Madeleine Carruzo, Viola u.a. / 10.9.: Philharmonie: Ueli Wiget, Klavier, mit Ensemble Modern / 12.9.: Philharmonie: Thomas Demenga, Cello u.a. / 24.9.: Philharmonie: Camerata Bern mit Thomas Füre, Violine und Leitung / 27.9.: Philharmonie: Charles Dutoit dirigiert das NHK Symphony Orchestra, Tokyo

Ausländerräte: Interessenvertreter der 65'000 Schweizer in Deutschland

Um es gleich vorwegzunehmen – gut betucht sind sie alle nicht, dafür umso mehr Idealisten, die fünf Frauen und fünf Männer, die am 15. Mai in den Auslandschweizererrat (ASR) gewählt wurden. Sie werden sich in den nächsten vier Jahren in der Schweiz für die Interessen der rund 65 000 in der BRD lebenden Auslandschweizer und -schweizerinnen einsetzen, mit der kompetenten und ebenso engagierten Unterstützung des Auslandschweizersekretariates (ASS) in Bern, getragen durch die Auslandschweizerorganisation (ASO).

Sie erinnern sich an das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem die Stellung der Schweizer Frauen – speziell jener, die mit einem Ausländer verheiratet sind – wesentlich verbessert wurde: So wurden u.a. die Möglichkeit der Wiedereinbürgerung der Kinder und das briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten eingeführt. Nun, ohne den Einsatz von weltweit über 120 Auslandschweizeräten wären diese Ziele sicher nicht erreicht worden.

In Deutschland werden die ASR über die Schweizer Vereine durch weniger als zehn Prozent ihrer Landsleute unterstützt, und dies in erster Linie moralisch. So gesehen bleibt die Ratstätigkeit eine Aufgabe für Idealisten, welche Zeit, Geld und auch Opfer

verlangt. Hier ist Solidarität dringend erforderlich! In dem Masse, wie Sie, liebe Landsleute, Mitglied in einem Schweizer Verein werden (oder sich zusammenschließen und selber einen Verein gründen!), unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich als Frau vor allem an die Frauen unter Ihnen appellieren. Sie stellen die grösste Gruppe der Auslandschweizer! Helfen Sie uns, wir helfen Ihnen!

Welchen Nutzen Sie ganz persönlich davon haben? Tolle Kontakte zu gleichgesinnten Landsleuten – ein Zusammengehörigkeitsgefühl, welches allen individuellen Freiraum lässt – die Sicherheit, in Notsituationen wirklich verständnisvolle Hilfe zu finden – manchmal «nur» ein gutes Wort oder einen guten Rat – die Möglichkeit, auf Erfahrung und Kontakte der ASO zurückzugreifen – und «last but not least» die Erkenntnis, dass die Auslandschweizer mit zu den nettesten Schweizern überhaupt gehören!

Rufen Sie an oder schreiben Sie mir!

Elisabeth Michel

Max Reger Strasse 31,
49076 Osnabrück, Tel.
0541/48336; Fax 431871

Ausländerrätin und Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine in der BRD

Schweizer Verein Osnabrück

Wie wär's mit Frühstück oder Stammtisch?

Liebe Landsleute in und um Osnabrück – es gibt uns noch, auch wenn wir uns eine Weile lang nicht über die Revue bemerkbar gemacht haben. Wir sind auch unvermindert aktiv – und nach wie vor möchten wir Sie alle herzlich einladen, bei uns mitzumachen oder wenigstens durch Ihre Mitgliedschaft Ihre Solidarität kundzutun. Wir – und über uns die Auslandschweizerorganisation (ASO) – sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüssen zu dürfen. Damit Sie gleich unsere nächsten Termine in Ihren Kalender schreiben können, führe ich sie hier auf:

Früstück bei Café Jilg, Am Markt, Osnabrück, 10-12 Uhr, immer am ersten Mittwoch im Monat (4.8. / 1.9. / 6.10. / 3.11. / 1.12.93)

Stammtisch, Altes Gasthaus Kampmeyer, Parkhotel, Osnabrück, jeweils ab 20 Uhr am zweiten Mittwoch im Monat (8.9. / 13.10. / 10.11.93)

Samstag, 7. 8. ab 15 Uhr: Bundesfeier in der Burg Wittlage, in Bad Essen, im Rahmen eines gemütlichen Familiennachmittages bei Spiel und Spass.

Samstag, 18. 9.: Planwagenfahrt

Ausser für Stammtisch und Frühstück empfiehlt sich eine Anmeldung, da wir uns selber um die Verpflegung unserer Gäste kümmern. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie, bringen Sie ruhig auch Freunde und «Sympathisanten» der Schweiz mit!

Elisabeth Michel

Max Reger Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541 / 48 336

Leserbrief: Das leidige Problem mit der AHV

Der Leserbrief von Alfred Seger, Berlin (siehe letzte Ausgabe der SR), könnte bestimmt noch von vielen Auslandschweizern geschrieben werden. Selbstverständlich sind diese Leute selber schuld, weil sie sich nicht rechtzeitig informieren.

Als ich meine erste Stelle im Ausland antrat, hatte ich einen Arbeitgeber, der mich darauf aufmerksam machte, freiwillig weiter AHV weiter zu bezahlen. Ich bezahlte erst in Spanien, dann in Tansania und jetzt seit 23 Jahren in Deutschland Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beitrag.

Ich weiss, dass alle Schweizerinnen, die einen Ausländer heiraten, gut über die Probleme informiert werden, die durch einen eventuellen Verzicht auf die Schweizer Staatsbürgerschaft entstehen können. Genauso sollte es auch mit der Altersversorgung laufen. Nicht jeder Chef im Ausland ist so gut informiert, wie damals mein spanischer Arbeitgeber.

Silvia Freifrau von Stetten, Künzelsau

Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____

D Nord III

**Geldsammlung zur Bewahrung des Schweizer Erbes in Brandenburg
Orgelrenovation der Nattwerder Kirche kann beginnen**

Die Schweizer in Berlin und Brandenburg können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aber dies ist kaum bekannt. Im allgemeinen spricht man von den französischen und holländischen Einwanderern, derweil die Schweizer, die mindestens so früh ins Land kamen, kaum erwähnt werden.

Seit 1685 im Havelland

Auf Einladung von Minister Dr. Paul Widmer referierte der Historiker Prof. Dr. Ulrich Schmelz aus Potsdam



Die Kirche in Nattwerder

am 2. Juni vor einem grossen Publikum über verschiedene Kapitel der schweizerischen Einwanderungsgeschichte. 1683 schon lud der Grosse Kurfürst den Stand Bern ein, ihm Bauern zu schicken. Die ersten 14 Familien trafen 1685 in der Umgebung von Potsdam ein, wo Nachkommen bis auf den heutigen Tag leben. Die sogenannten «Schweizer Erbkolonisten» wurden in der idyllischen, aber kargen Landschaft des Havellandes angesiedelt. Die Kirche Nattwerder, ganz zwinglianisch geprägt, wurde ihnen zum geistigen Zentrum. Die Wetterfahne auf dem Kirchturm trägt heute noch das Jahr 1685, also das Anfahrtsjahr der ersten Schweizer.

Die Schweizer, deren Kolonie ums Jahr 1700 etwa 2200 Personen betrug, prägten nachhaltig die Milchwirtschaft im Gebiet des heutigen Norddeutschland. Davon zeugen Bezeichnungen wie «Schweizer» für Melker oder «Schweizerei» für Käserei. Schweizer Einwanderer zeichneten sich freilich auch auf anderen Gebieten aus. So führte etwa Johann Melchior Kambly die erste Goldbronze-Manufaktur in Potsdam ein. Oder Friedrichs des Grossen täglicher Gesprächspartner – sein offizieller Titel hiess «Vorleser» – war der Schweizer Henri de Catt.

Zum Vortrag von Prof. Schmelz fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Bundesland Brandenburg und aus Berlin ein, namentlich Mitglieder der «Gesellschaft der Freunde der Schweiz» sowie interessierte Einwohner aus Nattwerder und Umgebung. Der Vortrag über die Geschichte der Schweizer Kolonie wurde somit selbst zu einem kleineren Datum in der Geschichte der Schweizer in Berlin-Brandenburg. Jetzt werden Kontakte wieder über Westberlin hinaus geknüpft.

Grosszügige Kollekte

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine Kollekte zugunsten der Orgelrenovation der Kirche in Nattwerder. Die Schweizer und Schweizer Firmen in Berlin und Brandenburg unterstützten das Vorhaben grosszügig. Die Kollekte ergab den schönen Betrag von DM 20'240.–. Damit kann die Renovation, die insgesamt DM 110'000 kosten wird, in Angriff genommen werden. Folgende Firmen beteiligten sich mit einer grosszügigen Spende: Die

Fensterfirma EGOKiefer in Hennigsdorf, das Ingenieurbüro Emch + Berger in Berlin, Schindler-Aufzüge GmbH in Berlin, Kaffee-Kranzler (Mercur-Spezialitäten AG), die Bank Hofmann in Berlin und die Thomas-Schmidheiny-Gruppe Cemroc AG aus der Schweiz, zusammen mit Eternit AG Deutschland.

Mit ihrer Spende haben die Schweizer bewiesen, dass sie gewillt sind, ihren Beitrag zu den immensen Aufgaben der neuen Bundesländer auf kulturellem Gebiet zu leisten. Die Einwohner Nattwerders verdankten den Einsatz der Schweizer mit herzlichen Worten. Sie werden in der Kirche eine kleine Plakette anbringen, auf welcher vermerkt wird, dass die Orgelrenovation mit Hilfe der Schweizer in Berlin und Brandenburg ermöglicht wurde. Staatssekretär Portz vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Bundeslandes Brandenburg wohnte der Veranstaltung bei und dankte die Initiative ebenfalls.

N. B. : Das «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» hat folgendes Sonderkonto für die Orgelrenovation: Nr. 35080521267, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00.

**Schweizer Vereine
Deutschland-Nord**

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Dr. Michael Meier-Brügger
Fr.-Hebbel-Str. 15 B, 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 4 14 37

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 22045 Hamburg
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 22609 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Molardstrasse 103, 13599 Berlin
Telefon (030) 334 71 41

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3
38104 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütti»
Präsident: Dr. Dian Schefold
Mathildenstrasse 93, 28203 Bremen
Telefon (0421) 7 25 76

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94, 30163 Hannover
Telefon (0511) 62 07 32
Maria Schnitter
Siecum 14, 30966 Hemmingen
Telefon (0511) 42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Telefon (0541) 4 83 36

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 23701 Eutin
Telefon (04521) 2144

UNSTRUTTAL

Schweizer Verein Unstruttal
Präsident: Uwe Hartung
Volkmar-Kroll-Str. 36
06642 Memleben
Telefon (034672) 5128

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden
Präsident: Werner Hahn
Dobritzer Str. 71, 01237 Dresden
Telefon (0351) 236 18 54

Die Helvetia Hamburg hat noch einiges vor

Das Jahr 1993 ist längst noch nicht zu Ende. Am 1. August um 16 Uhr treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen im Fährhaus Lühe im Alten Land. Am 15.8. feiern wir den Nationalfeiertag im grösseren Kreis der Schweizer Vereine aus ganz Norddeutschland in Lübbeln (Organisatoren sind die Braunschweiger). Am 19.9. findet unser traditionelles Schiessen im Meckelfeld statt, am 2.10. geht es zur Springer-Druckerei nach Ahrensburg. Am 23.10. kommt das festliche Vereinsessen mit Tombola, Musik und Tanz, am 28.11. endet das Vereinsjahr mit der trauten Adventsfeier.

Auch wenn Sie noch nicht Mitglied sind, sind Sie herzlich willkommen. Je mehr wir sind, desto interessanter wird es. Rufen Sie einfach an bei Luba Peter (040/31 43 22), bei Heike und Georges Zimmermann (040/46 12 14) oder bei mir (04102/4 14 37).

Michael Meier-Brügger

Ausländerräte : Interessenvertreter der 65'000 Schweizer in Deutschland

Um es gleich vorwegzunehmen - gut betucht sind sie alle nicht, dafür umso mehr Idealisten, die fünf Frauen und fünf Männer, die am 15. Mai in den Auslandschweizererrat (ASR) gewählt wurden. Sie werden sich in den nächsten vier Jahren in der Schweiz für die Interessen der rund 65'000 in der BRD lebenden Auslandschweizer und -schweizerinnen einsetzen, mit der kompetenten und ebenso engagierten Unterstützung des Auslandschweizersekretariates (ASS) in Bern, getragen durch die Auslandschweizerorganisation (ASO).

Sie erinnern sich an das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem die Stellung der Schweizer Frauen - speziell jener, die mit einem Ausländer verheiratet sind - wesentlich verbessert wurde: So wurden u.a. die Möglichkeit der Wiedereinbürgerung der Kinder und das briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten eingeführt. Nun, ohne den Einsatz von weltweit über 120 Auslandschweizeräten wären diese Ziele sicher nicht erreicht worden.

In Deutschland werden die ASR über die Schweizer Vereine durch weniger als zehn Prozent ihrer Landsleute unterstützt, und dies in erster Linie moralisch. So gesehen bleibt die Ratstätigkeit eine Aufgabe für Idealisten, welche Zeit, Geld und auch Opfer

verlangt. Hier ist Solidarität dringend erforderlich! In dem Masse, wie Sie, liebe Landsleute, Mitglied in einem Schweizer Verein werden (oder sich zusammen tun und selber einen Verein gründen!), unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich als Frau vor allem an die Frauen unter Ihnen appellieren. Sie stellen die grösste Gruppe der Auslandschweizer! Helfen Sie uns, wir helfen Ihnen - rufen Sie an oder schreiben Sie mir!

Elisabeth Michel
Max Reger Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541/48336
Fax 431871

Ausländerrätin und Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine in der BRD

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung Diavortrag verschönert Generalversammlung

Am 6.3. trafen sich 22 Mitglieder im Hotel Mövenpick zur diesjährigen Generalversammlung. Im Rückblick konnte auf ein gutes Jahr verwiesen werden. Da sich niemand zur Mitarbeit bereit erklärte, wurde der bisherige Vorstand für das kommende Jahr wiedergewählt.

In der anschliessenden

Diskussion wurde festgestellt, dass das neue Briefwahlrecht sehr gut angenommen worden ist. Auch das Nein zum Beitritt zum EWR wurde sehr lebhaft diskutiert. Mit Bedauern wurde auch registriert, dass unser Verein kaum jugendliche Mitglieder aufzuweisen hat. Es gibt keine Neuzugänge. Für einen länge-



Der Schweizer Verein Essen in Aktion beim Grillfest

Geschichte gefällig? Auf zum Damenkränzchen in Essen-Ruhr und Umgebung!

Es ist ein kleiner Kreis von Damen aus dem Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung, die sich regelmässig im Restaurant zur Wilhelmshöhe in Duisburg am Kaiserberg treffen. Gesprächsstoff gibt es genug, werden doch so viele Geschichten und Erlebnisse von früher aus der Heimat erzählt. Dabei gibt es auch viel zu lachen.

Diesmal hörten wir eine Geschichte über die Deutsch-Schweizerin Trudi Blom, die sich mit 90 Jahren noch für den Regenwald und die Indios in Mexiko einsetzt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn in Zukunft mehr Damen zu unserem Treff kämen. Vielleicht kennen Sie auch eine nette Geschichte? Wir freuen uns schon auf Sie!

Das Treffen findet statt an jedem dritten Mittwoch im ungeraden Monat ab 15 Uhr.

An alle Landsleute: Wenn Sie besondere Wünsche haben, dann melden Sie sich, damit wir darauf eingehen können. Wir sind für jede Anregung sehr dankbar. **E.M.**

ren Aufenthalt dürfte unser Gebiet hier zu wenig attraktiv sein, da lockt wohl mehr die weite Welt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil kamen wir in den Genuss eines Dia-Vortrages mit dem Titel «Faszination Schweiz», welche von Dipl. Ing. Guido Hähnel aus Monheim zusammengestellt und auch präsentiert wurde. Diese herrlichen Aufnahmen brachten uns ein Stück Heimat ins Ruhrgebiet. Ergriffenheit und Freude waren auf allen Gesichtern zu sehen. Dankbar löste sich die Versammlung auf. **E.M.**

Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____

Geldsammlung zur Bewahrung des Schweizer Erbes in Brandenburg Orgelrenovation der Nattwerder Kirche kann beginnen

Die Schweizer in Berlin und Brandenburg können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aber dies ist kaum bekannt. Im allgemeinen spricht man von den französischen und holländischen Einwanderern, derweil die Schweizer, die mindestens so früh ins Land kamen, kaum erwähnt werden.

Seit 1685 im Havelland

Auf Einladung von Minister Dr. Paul Widmer referierte der Historiker Prof. Dr. Ulrich Schmelz aus Potsdam am 2. Juni vor einem grossen Publikum über ver-



Die Kirche in Nattwerder

schiedene Kapitel der schweizerischen Einwanderungsgeschichte. 1683 schon lud der Grosse Kurfürst den Stand Bern ein, ihm Bauern zu schicken. Die ersten 14 Familien trafen 1685 in der Umgebung von Potsdam ein, wo Nachkommen bis auf den heutigen Tag leben. Die sogenannten «Schweizer Erbkolonisten» wurden in der idyllischen, aber kargen Landschaft des Havellandes angesiedelt. Die Kirche Nattwerder, ganz zwinglianisch geprägt, wurde ihnen zum geistigen Zentrum. Die Wetterfahne auf dem Kirchturm trägt heute noch das Jahr 1685, also das Ankunftsdatum der ersten Schweizer.

Die Schweizer, deren Kolonie ums Jahr 1700 etwa

2200 Personen betrug, prägten nachhaltig die Milchwirtschaft im Gebiet des heutigen Norddeutschland. Davon zeugen Bezeichnungen wie «Schweizer» für Melker oder «Schweizerei» für Käseerei. Schweizer Einwanderer zeichneten sich freilich auch auf anderen Gebieten aus. So führte etwa Johann Melchior Kambly die erste Goldbronze-Manufaktur in Potsdam ein. Oder Friedrichs des Grossen täglicher Gesprächspartner – sein offizieller Titel hiess «Vorleser» – war der Schweizer Henri de Catt.

Zum Vortrag von Prof. Schmelz fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Bundesland Brandenburg und aus Berlin ein, namentlich Mitglieder der «Gesellschaft der Freunde der Schweiz» sowie interessierte Einwohner aus Nattwerder und Umgebung. Der Vortrag über die Geschichte der Schweizer Kolonie wurde somit selbst zu einem kleineren Datum in der Geschichte der Schweizer in Berlin-Brandenburg. Jetzt

werden Kontakte wieder über Westberlin hinaus geknüpft.

Grosszügige Kollekte

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine Kollekte zugunsten der Orgelrenovation der Kirche in Nattwerder. Die Schweizer und Schweizer Firmen in Berlin und Brandenburg unterstützten das Vorhaben grosszügig. Die Kollekte ergab dank der grosszügigen Beteiligung zahlreicher Firmen den schönen Betrag von DM 20'240.–. Damit kann die Renovation, die insgesamt DM 110'000 kosten wird, in Angriff genommen werden.

Mit ihrer Spende haben die Schweizer bewiesen, dass sie gewillt sind, ihren Beitrag zu den immensen Aufgaben der

neuen Bundesländer auf kulturellem Gebiet zu leisten. Die Einwohner Nattwerders verdanken den Einsatz der Schweizer mit herzlichen Worten. Sie werden in der Kirche eine kleine Plakette anbringen, auf welcher vermerkt wird, dass die Orgelrenovation mit Hilfe der Schweizer in Berlin und Brandenburg ermöglicht wurde. Staatssekretär Portz vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, verdankte die Initiative ebenfalls.

N. B. : Das «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» hat für die Orgelrenovation das Sonderkonto Nr. 35080521267, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00.

Darmstädter Programm bis Ende Jahr

Die Schweizer Gesellschaft Darmstadt plant für das zweite Halbjahr folgende Veranstaltungen:

1. August-Feier

September: Fahrt ins Blaue; Fahrt auf den Ritten (Südtirol) sowie Besuch des Schweizer Vereins in Florenz vom 24.9. - 3.10.

Oktober: Literarischer Nachmittag mit Schweizer Mundartgeschichten, ev. mit Spielen

November: Vortrag Kripo: Wie Frauen sich vor Handtaschenräubern schützen können; Fondue -Abend

Dezember: Adventskaffee
Sporadische Treffen zum Stammtisch

Alle Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Darmstadt erhalten rechtzeitig unsere Einladungsschreiben. Sollten Sie nicht Mitglied bei uns sein und sich für die eine oder andere Veranstaltung interessieren, so rufen Sie uns doch einfach an!

Präsidentin: Vreni Stebner, Tel. 06151/59 29 31 oder Schriftführerin T. Schlemmermeyer, Tel. 06151/31 21 59.

Schweizer Vereine Deutschland-Mitte

AACHEN
Schweizer Club Aachen
Präsidentin: Monika Scheurer
Gladfelderweg 5
52134 Herzogenrath
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN
Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsidentin: Christa Hirte
Am Schildkamp 11
32052 Herford
Telefon (05221) 7 11 67

DORTMUND
Schweizer-Verein Dortmund
Präsidentin: Irene Furrer
Menglinghauser Strasse 104
44227 Dortmund
Telefon (0231) 75 66 87

DÜSSELDORF
Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Uberstrasse 15
41462 Neuss
Telefon (02101) 5 78 73

ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53
47166 Duisburg
Telefon (0203) 55 77 70

KÖLN
Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72
50968 Köln
Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13
52353 Düren-Mariaweiler
Telefon P. (02421) 8 29 05
Telefon G. (02423) 40 21 33

KREFELD
Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37
47809 Krefeld
Telefon (02151) 54 12 84

MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Str. 19
48149 Münster
Telefon (0251) 8 92 07

WUPPERTAL
Schweizerverein «Alpenrösi»
Präsident: Herbert Brügglen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Telefon (0202) 62 13 71

FRANKFURT
Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.
Präsident: Kurt Toenz
Höhenstrasse 40
61476 Kronberg
Telefon P. (06173) 6 47 53
G. (06173) 6 87 10
Fax (06173) 6 60 35

DARMSTADT
Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stebner
Pallasadenstr. 12D
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 59 29 31

KASSEL
Schweizer Klub Kassel
Präsidentin: Tea Jäger
Sophienstr. 7
34117 Kassel
Telefon (0561) 77 47 59

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39
67245 Lambsheim

SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Anna Blass
Breitestr. 41
66115 Saarbrücken
Telefon (0681) 49 81 98

WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58
65197 Wiesbaden
Telefon (06121) 44 26 56

WORMS
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45
67549 Worms

Ausländerräte: Interessenvertreter der 65'000 Schweizer in Deutschland

Um es gleich vorwegzunehmen - gut betucht sind sie alle nicht, dafür umso mehr Idealisten, die fünf Frauen und fünf Männer, die am 15. Mai in den Auslandschweizerrat (ASR) gewählt wurden. Sie werden sich in den nächsten vier Jahren in der Schweiz für die Interessen der rund 65'000 in der BRD lebenden Auslandschweizer und -schweizerinnen einsetzen, mit der kompetenten und ebenso engagierten Unterstützung des Auslandschweizersekretariates (ASS) in Bern, getragen durch die Auslandschweizerorganisation (ASO).

Sie erinnern sich an das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem die Stellung der Schweizer Frauen - speziell jener, die mit einem Ausländer verheiratet sind - wesentlich verbessert wurde: So wurden u.a. die Möglichkeit der Wiedereinbürgerung der Kinder und das briefliche Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten eingeführt. Nun, ohne den Einsatz von weltweit über 120 Auslandschweizerräten wären diese Ziele sicher nicht erreicht worden.

In Deutschland werden die ASR über die Schweizer Vereine durch weniger als zehn Prozent ihrer Landsleute unterstützt, und dies in erster Linie moralisch. So gesehen bleibt die Ratstätigkeit eine Aufgabe für Idealisten, welche Zeit, Geld und auch Opfer

verlangt. Hier ist Solidarität dringend erforderlich! In dem Masse, wie Sie, liebe Landsleute, Mitglied in einem Schweizer Verein werden (oder sich zusammenschließen und selber einen Verein gründen!), unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich als Frau vor allem an die Frauen unter Ihnen appellieren. Sie stellen die grösste Gruppe der Auslandschweizer! Helfen Sie uns, wir helfen Ihnen - rufen Sie an oder schreiben Sie mir!

Elisabeth Michel

Max Reger Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541/48336
Fax 431871

Ausländerrätin und Vizepräsidentin der Konferenz der Schweizervereine in der BRD

Stuttgarter Saucisson

Am 13. Februar trafen sich zahlreiche Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart im Hotel Mercure Münchingen. Es war ein gelungener und fröhlicher Abend, der bei allen Anwesenden grossen Anklang fand. Die Premiere war hervorragend, wir hoffen, nächstes Jahr wieder zu «Saucisson, Lauch, Salat und Schweizer Weinen» eingeladen zu werden.

Den Organisatoren dieses Anlasses sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

M. Thumm-Kälin

Schweizer Verein München Wo frau singt, da lass dich ruhig nieder...

Verbunden mit dem allmonatlichen Vereinsabend fand im April ein Liederabend der Gesangsklasse Ulrike Buchs-Quante, Gesangslehrerin an der Musikhochschule München, statt. Durch unsere Landsmännin Zita Ballaman, Mitarbeiterin des Schweizerischen Generalkonsulates in

wohnen. Auch Frau Buchs-Quante stellte kurz ihre Schützlinge vor.

Begleitet von einem einfühlsamen Pianisten bot das Programm im ersten Teil Lieder und Arien von Mozart, Brahms, Pergolesi, Scarlatti, Paisiello und Puccini. Nach einer kurzen Pause wandten

sich die Sängerinnen im zweiten Teil Songs und Musicals zu, und wir konnten neben ihren gesanglichen Darbietungen auch ihre schauspielerischen Leistungen, sogar in passender Kostümierung, bewundern. Nach einer Zugabe aus der «West Side Story» bedankte sich der Verein mit Blumen und Silbermedaillen von der 700-Jahrfeier bei jeder der Künstlerinnen für den gelungenen Abend.



München, wurde dieser Kontakt erst möglich. Sie hat das Singen seit vielen Jahren zu einem wichtigen Punkt in ihrem Leben gemacht und studiert seit einem Jahr in dieser Klasse.

Unser Präsident, Herr Schönenberger, fand nette Begrüßungsworte für die zahlreich erschienenen Gäste, vor allem aber für Generalkonsul Studer und seine Frau, die es sich nicht nehmen liessen, diesem Konzert beizu-

Beim anschliessenden Empfang gab es Wein und ein typisch schweizerisches, in Einsiedeln seit Jahrhunderten hergestelltes Wallfahrtsgebäck, die sogenannte «Schafböcke».

Frau Buchs-Quante und allen mitwirkenden Gesangsschülerinnen wünschen wir weiterhin viel Erfolg.

Leonie Megele

**Schweizerische
Rentenanstalt**



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

D Süd III

Geldsammlung zur Bewahrung des Schweizer Erbes in Brandenburg Orgelrenovation der Nattwerder Kirche kann beginnen

Die Schweizer in Berlin und Brandenburg können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aber dies ist kaum bekannt. Im allgemeinen spricht man von den französischen und holländischen Einwanderern, derweil die Schweizer, die mindestens so früh ins Land kamen, kaum erwähnt werden.

Seit 1685 im Havelland

Auf Einladung von Minister Dr. Paul Widmer referierte der Historiker Prof.



Die Kirche in Nattwerder

Dr. Ulrich Schmelz aus Potsdam am 2. Juni vor einem grossen Publikum über verschiedene Kapitel der schweizerischen Einwanderungsgeschichte. 1683 schon lud der Grosse Kurfürst den Stand Bern ein, ihm Bauern zu schicken. Die ersten 14 Familien trafen 1685 in der Umgebung von Potsdam ein, wo Nachkommen bis auf den heutigen Tag leben. Die sogenannten «Schweizer Erbkolonisten» wurden in der idyllischen, aber kargen Landschaft des Havellandes angesiedelt. Die Kirche Nattwerder, ganz zwinglianisch geprägt, wurde ihnen zum geistigen Zentrum. Die Wetterfahne auf dem Kirchturm trägt heute noch das Jahr 1685, also das Ankunftsdatum der ersten Schweizer.

Die Schweizer, deren Kolonie ums Jahr 1700 etwa

2200 Personen betrug, prägten nachhaltig die Milchwirtschaft im Gebiet des heutigen Norddeutschland. Davon zeugen Bezeichnungen wie «Schweizer» für Melker oder «Schweizerei» für Käserei. Schweizer Einwanderer zeichneten sich freilich auch auf anderen Gebieten aus. So führte etwa Johann Melchior Kambly die erste Goldbronze-Manufaktur in Potsdam ein. Oder Friedrichs des Grossen täglicher Gesprächspartner – sein offizieller Titel hiess «Vorleser» – war der Schweizer Henri de Catt.

Zum Vortrag von Prof. Schmelz fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Bundesland Brandenburg und aus Berlin ein, namentlich Mitglieder der «Gesellschaft der Freunde der Schweiz» sowie interessierte Einwohner aus Nattwerder und Umgebung.

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine Kollekte zugunsten der Orgelrenovation der Kirche in Nattwerder. Die Schweizer und Schweizer Firmen in Berlin und Brandenburg unterstützten das Vorhaben grosszügig. Die Kollekte ergab dank der grosszügigen Beteiligung zahlreicher Firmen den schönen Betrag von DM 20'240.–. Damit kann mit der Renovation, die insgesamt DM 110'000 kosten wird, begonnen werden.

Mit ihrer Spende haben die Schweizer bewiesen, dass sie gewillt sind, ihren Beitrag zu den immensen Aufgaben der neuen Bundesländer auf kulturellem Gebiet zu leisten. Die Einwohner Nattwerders verdankten den Einsatz der Schweizer mit herzlichen Worten. Sie werden in der Kirche eine Plakette anbringen, auf welcher vermerkt wird, dass die Orgelrenova-

tion mit Hilfe der Schweizer in Berlin und Brandenburg ermöglicht wurde.

N. B. : Das «Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e.V.» hat für die Orgelrenovation das Sonderkonto Nr. 35080521267, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ 160 500 00.

Die Eishockey-nati in München begrüsst

Generalkonsulat und Schweizer Verein hatten am 26. April zum Stehempfang geladen. Die Eishockey-Nationalmannschaft kam mit Direktor Wüthrich vom Schweizer Eishockeyverband (SEHV), Coach Gilligan, Assistententrainer Slettvoll, dem Mannschaftsarzt und weiteren Betreuern.

Nach Begrüssungsworten von Präsident Schönenberger und Generalkonsul Studer dankte Direktor Wüthrich mit launigen Worten. Wie es bei solchen Veranstaltungen in München der Brauch ist, zapfte der Postenchef an, und dann floss das Bier zu Butterbrezeln, Obatzl'n und anderen Schmankerln. Manche sollen aber aufs Essen und Trinken verzichten haben, um möglichst viele Autogramme zu ergattern.

Poster und Media Guide, welche die Gäste mitgebracht hatten, fanden reisenden Absatz, besonders beim Nachwuchs. Es war schon ein Erlebnis, die Tosio, Pavoni, Leuenberger, Tschumi, Celio, Eberle, Hollenstein, Montandon und wie die Cracks alle heissen, «hautnah» zu erleben. Der Abend mit den sympathischen Eishockeyanern war getragen von vorsichtigem Optimismus.

Leider hat dann aber München dem Schweizer Team kein Glück gebracht. Ausgerechnet bei uns endete der Höhenflug der Mannschaft mit dem Abstieg in die B-Klasse. Wir Münchner Schweizer rufen ihr aber zu: Kopf hoch - auf ein neues!

O. Helfenberger

Schweizer Vereine Deutschland-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33
80802 München
Telefon (089) 33 37 32

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Clementine Eimüller
Karlsbaderstr. 14
86169 Augsburg
Telefon (0821) 70 12 82

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: Verena Fenske-Gmür
Luzernerweg 3
90451 Nürnberg
Telefon (0911) 63 46 78

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b
87474 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i.Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.
Präsidentin: Ruth-Ziegler von Allmen
Weberdöbel 3a
79256 Buchenbach
Telefon (07661) 4842

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Hans Wettstein
Bürgerweg 21
79639 Grenzasch-Wyhlen

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettegasse 14
79807 Lottstetten
Telefon (07745) 7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Reblistrasse 22
79576 Weil am Rhein
Telefon (07621) 7 77 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Potzweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30
78713 Schramberg 13

TUTTILINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhe 54
78532 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 41 08

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30
76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 2 34 29

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10
68723 Schwetzingen
Telefon (06202) 1 80 88

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck
Irisweg 4
75249 Kieselbronn
Telefon (07231) 5 74 34

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15
88149 Nonnenhorn
Telefon (0751) 8 31

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honnauer Str. 47
72835 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61
70825 Komtal
Telefon (0711) 83 37 38

ULM/DONAU

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16
89075 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 2 60 18

WANGEN/ALLGÄU

Schweizer Verein Wangen im Allgäu
Präsident: Rudolf Schneider
Rathausstrasse 29
88295 Lichtenkirch/Allgäu
Telefon (07561) 3625